be und dem Scheidplatz.

Wie schon in den vergangenen Jahren können Sportler außerdem auf einem fest installierten Podest zwischen dem Kinderspielplatz und dem Bamberger Haus von Anfang Mai bis Ende September täglich um 18 Uhr eine Dreiviertelstunde lang ihren Rücken trainieren, ihre Kraft und Ausdauer stärken und mit Yoga-Übungen entspannen. *eda*

onstreifen die aktuelle Planung erklärt. Vorgesehen ist, die Grünzone an der Grenze zum Baugrundstück in einem Neigungswinkel von 60 Grad abzuböschen. Büsche und Sträucher auf einer Breite von 3,50 Metern müssten so dem Bagger weichen. „In dem Moment, in dem ich die Hecke entferne, sind auch die benachbarten Flächen kaputt, weil sie mit der Flora und Fauna der Hecke ein funktionierendes Ökosystem bilden", meint Sedlmeier. Der Münchner LBV-Chef hegt außerdem die Befürchtung, dass es bei diesem Abstand nicht bleiben wird. Denn wenn der Boden wie hier aus sandigem, rollendem Kies bestehe, könne die Kante weitere ein bis zwei Meter abrutschen.

Was die Naturschützer und Aktiven am Ackermannbogen besonders ärgert,

Viel Lob für ein Stück Stadtreparatur

An der Englschalkinger Straße soll ein neues, größeres Hotel mit Tiefgarage entstehen

Bogenhausen – Es geht um ein Stück Stadtreparatur an der Kreuzung Englschalkinger Straße und Freischützstraße: Mit dem Abriss des in die Jahre gekommen Hotel-Gebäudes mit verschiedenen Geschäften im Erdgeschoss und dem Bau eines neuen Hotels mit Tiefgarage soll dieser Bereich deutlich aufgewertet werden. In der Stadtgestaltungskommission – einem Expertengremium, das den Stadtrat in Architekturfragen berät – hat dieses Projekt nun viel Lob erfahren. Voraussichtlich Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen, die dann etwa ein Jahr dauern werden.

Das Vorhaben ist nicht unproblematisch, denn das Grundstück liegt an einer wichtigen Straßenkreuzung. Noch bedeutsamer ist, dass es im Norden an den Dorfkern Englschalking, einen Ensemblebereich, grenzt. Also werden besondere Anforderungen an die architektonische Gestaltung des Neubaus gestellt. Im Vergleich zur jetzigen Situation wird sich die Zahl der Zimmer mehr als verdoppeln. Insgesamt 106 Einheiten sind vorgesehen. Die bisherigen Läden verschwinden, künftig gibt es in dem Komplex keine Geschäfte mehr.

„Wir haben heute an der Stelle ein bauliches Kuddelmuddel und wollen künftig dort eine klare Struktur", sagte Stefan Mayr, Geschäftsführer der Herrschinger M-Concept Real Estate. Das alte Hotel entspreche nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Beherbergungsbetrieb. Der Anspruch an die äußere und innere Gestaltung des neuen Hotel sei hoch. Der Investor bleibt Betreiber. Welche Hotelkette dann Franchise-Nehmer werden wird, verriet Mayr nicht. Die Verträge seien noch nicht unterschrieben.

Das Münchner Büro Maier Neuberger Architekten hat einen viergeschossigen, L-förmigen Baukörper entworfen, der sich nicht protzig in den Vordergrund schiebt. Nicht nur die Fassadengliederung kam bei den Mitgliedern der Stadtgestaltungskommission in ihrer Sitzung im Münchner Rathaus gut an, sondern auch die Freiflächengestaltung an der Englschalkinger und an der Waffenschmiedstraße. Bisher habe es in diesen Bereichen überhaupt keine Grünzonen gegeben, erläuterte Mayr.

Stadtheimatpfleger Gert Goergens lobte das Vorhaben. Mit dem Neubau werde zwar ein starker Kontrast zum benachbarten Dorfkern-Ensemble geschaffen. „Trotzdem bekommen wir an der Stelle eine Verbesserung und das Projekt ist die richtige Antwort auf diese städtebauliche Situation", sagte er. *Alfred Dürr*

Klare Strukturen, mehr Grün: Das Bild oben zeigt, wie der Neubau aussehen wird. Simulation: Maier Neuberger Architekten/Foto: Florian Peljak